USA schränken Zahl der im Militär anerkannten Glaubensgruppen ein

8. Juni 2026



Minister Pete Hegseth verkleinert die Zahl der Glaubensrichtungen, für die im US-Militär Seelsorge angeboten wird, von
mehr als 200 auf nur noch 31. Ein aktueller Bericht zeigt, wer nicht mehr berücksichtigt wird.
Washington (KNA)

US-Verteidigungsminister Pete Hegseth treibt den Umbau der Militärseelsorge voran. Wie das Portal military.com berichtet, setzte sein Ministerium mehrere einschlägige Reformen um. So wurde die Zahl der Religionsgemeinschaften, die Militärgeistliche stellen dürfen, deutlich auf 31 verkleinert. Die gekürzte Liste berücksichtigt unter anderem Juden, Muslime, Hindus, Buddhisten, Sikhs und eine Vielzahl christlicher Konfessionen wie Katholiken, Lutheraner und Baptisten.

Hegseth hatte den Schritt bereits vor Monaten angekündigt. Die alten Vorgaben mit mehr als 200 zugelassenen Gruppen hielt er für praxisfern und „nutzlos“. Die große Mehrheit der US-Soldaten verteile sich auf gerade einmal sechs Glaubensgemeinschaften. Darum wolle er die aufgeblähte Liste anpassen.

Nicht mehr enthalten sind nun beispielsweise neuheidnische Gruppen, Anhänger des Schamanismus und des Druidentums, etliche New-Age-Kirchen sowie weitere, sehr spezielle Glaubensrichtungen. Eine weitere Reform sieht vor, dass die Militärseelsorger

im Dienst nicht mehr ihre Rangabzeichen, sondern ihre religiösen Insignien tragen sollen. Ein Geistlicher des US-Militärs
sei in erster Linie ein Geistlicher – und erst in zweiter Linie ein Offizier, hatte Hegseth im März erklärt.

Harsche Kritik kommt derweil von der Organisation Military Religious Freedom Foundation, die sich für Religionsfreiheit in den Reihen der US-Streitkräfte einsetzt. Dass so viele Glaubensgruppen nicht mehr auf der offiziellen Liste stehen, macht Gründer Mikey Weinstein fassungslos. Er bezeichnete das Vorgehen der Regierung als „schmutzig und ekelhaft, verfassungswidrig, unmoralisch und unethisch“. Weinstein warf dem Ministerium vor, mit der Reform einen „christlichen Nationalismus“ durchsetzen zu wollen.

© KNA

Bild von Ray_Shrewsberry auf pixabay

Stand: 13. November 2026